

Das neue Klimaschutzgesetz

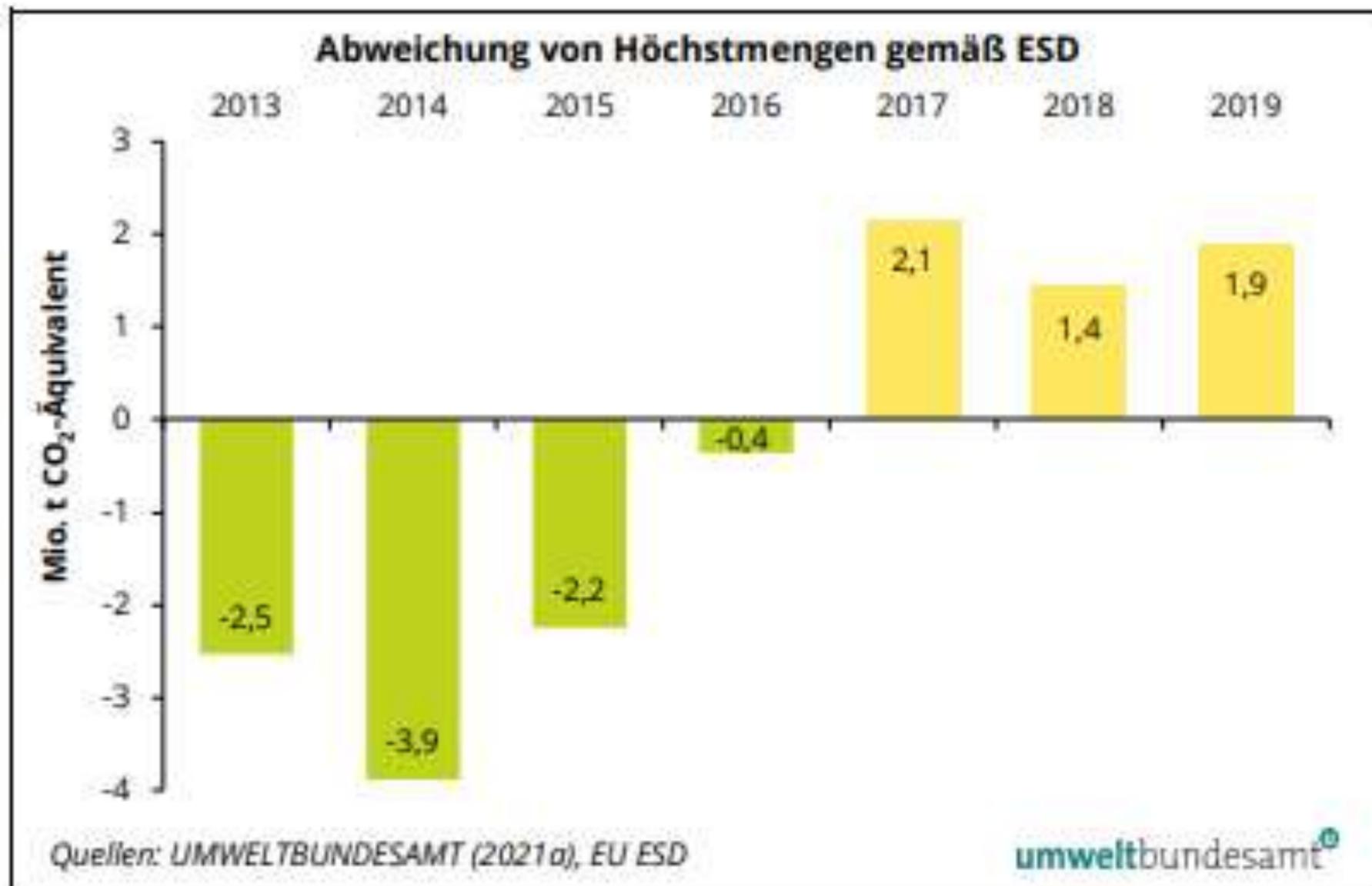
- **Vorschläge der Wissenschaft**

We work for
tomorrow

Ausgangslage

Status Quo beim Klimaschutz:

Ausgangslage

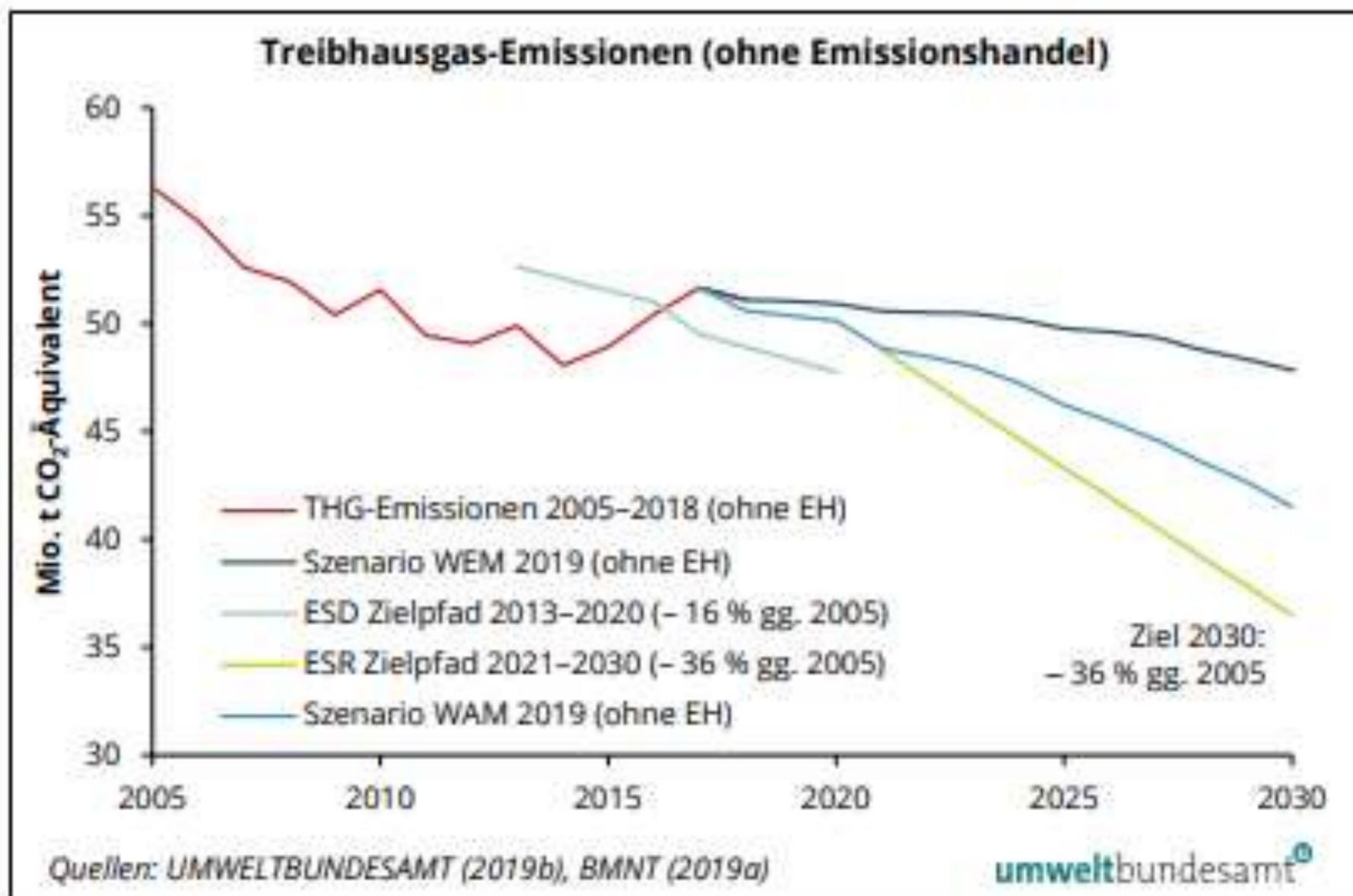


> Zielerreichung 2013-2020 nur durch „übrige“ Emissionsrechte und Corona-bedingte Emissionsrückgänge

Klimaschutzbericht 2021, S. 71
abrufbar unter:

<https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/publikationen/rep0776.pdf>

Ausgangslage



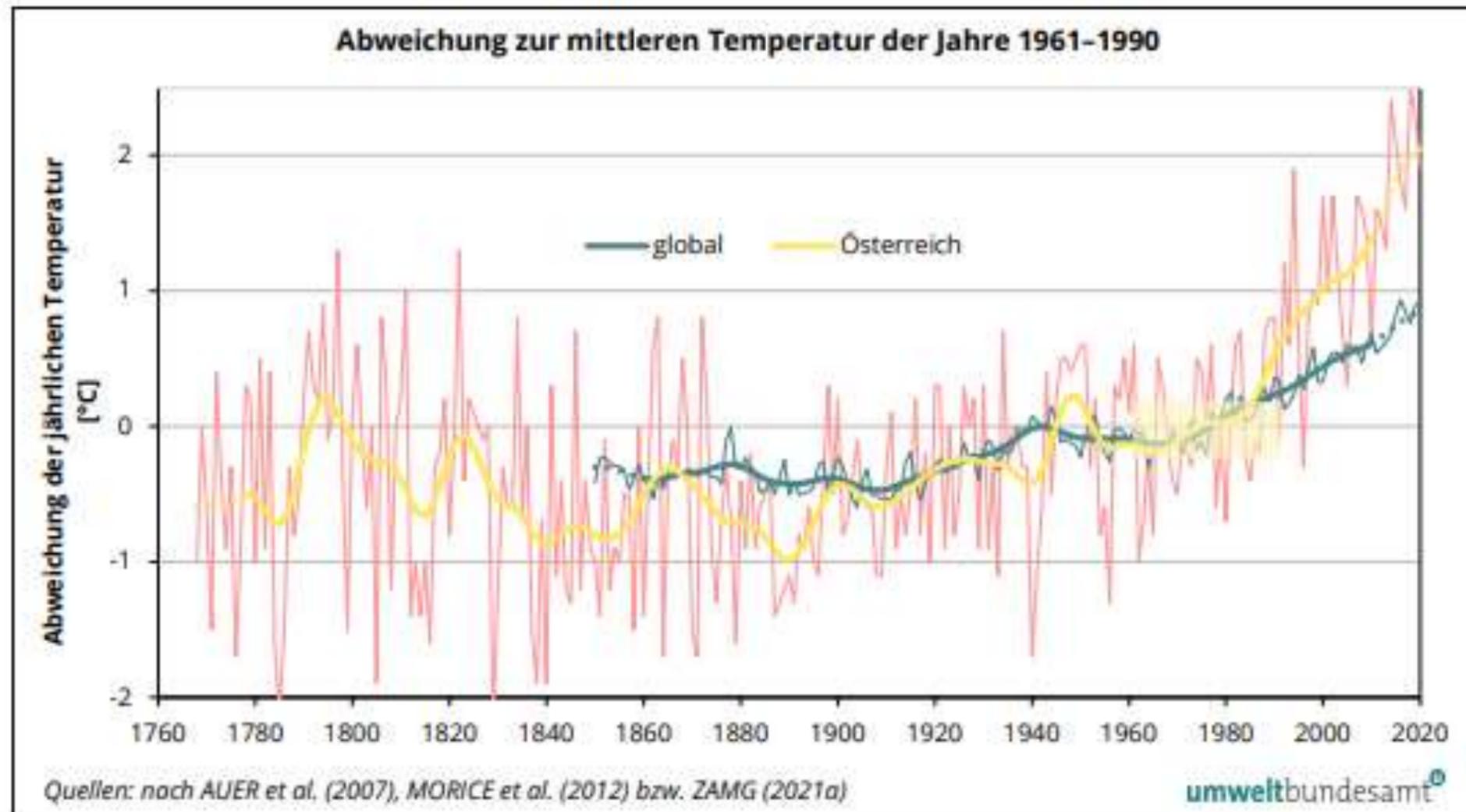
> Zielerreichung 2013-2020 nur durch „übrige“ Emissionsrechte und Corona-bedingte Emissionsrückgänge

> Szenario „WAM“ deutlich über Zielpfad

Klimaschutzbericht 2021, S. 53
abrufbar unter:

<https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/publikationen/rep0776.pdf>

Ausgangslage



> Bisherige Erwärmung in Österreich doppelt so hoch wie globaler Durchschnitt!

Klimaschutzbericht 2021, S. 26

abrufbar unter:

<https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/publikationen/rep0776.pdf>

Ausgangslage

Status Quo beim Klimaschutz:

- tw. Verfehlung der Zielwerte
- hohe Kosten für Zertifikatskäufe
- Erwärmung und Extremwetterereignisse nehmen weltweit zu, Österreich besonders stark betroffen

Ausgangslage

ClimLaw: Graz
Research Center for Climate Law

Gutachten
Evaluierung des Klimaschutzgesetzes

erstellt von

Univ.-Prof. MMag. Dr. Eva Schulev-Steindl

Mag. Miriam Hofer

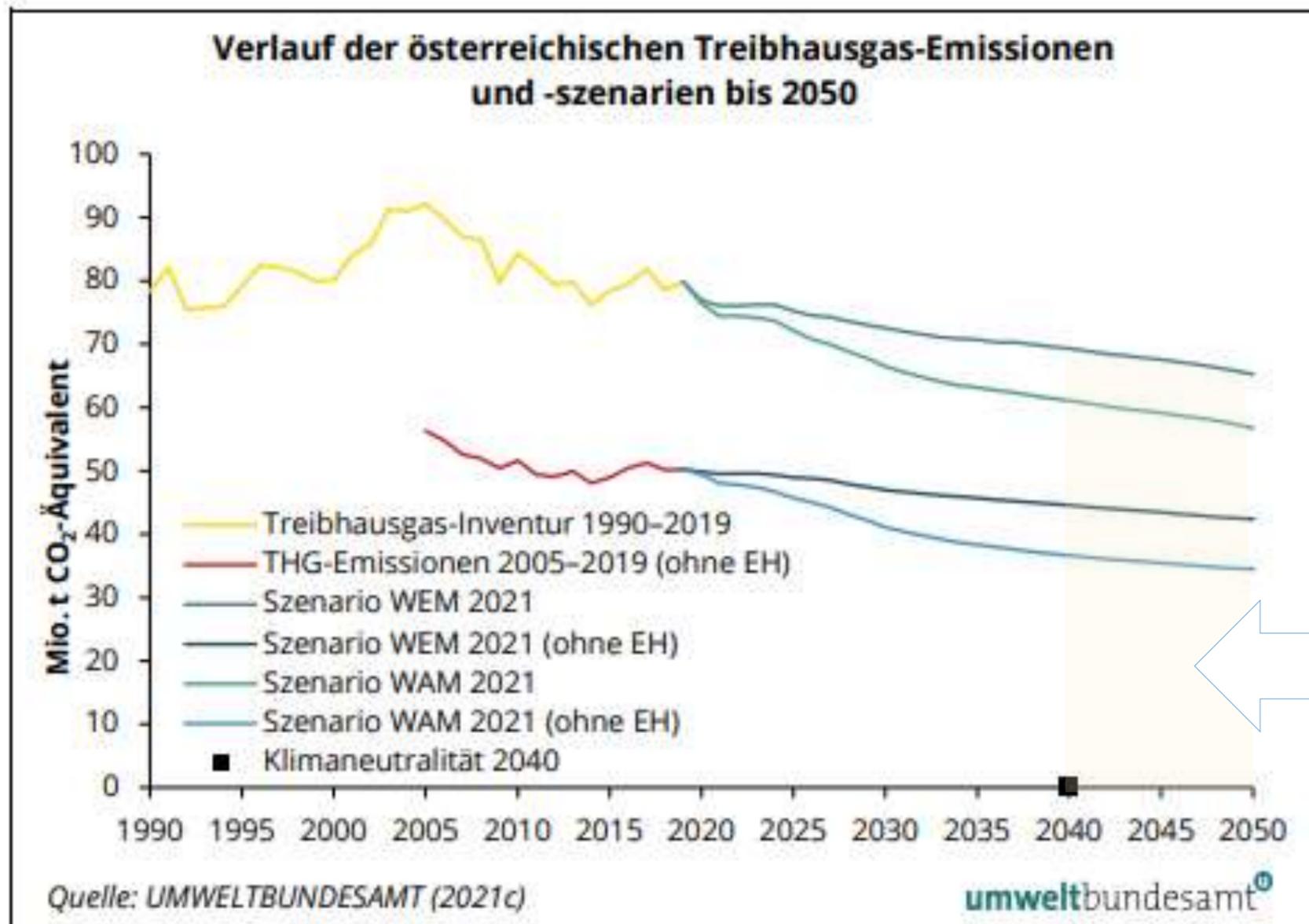
Mag. Lena Franke

Status Quo beim Klimaschutzgesetz:

- Kein klarer Mechanismus zur Maßnahmenplanung inkl. Säumnisfolgen
- Keine wirksame Einbindung von Wissenschaft und Beteiligung der Öffentlichkeit
- Mangelhafter Kontroll- und Verantwortungsmechanismus

Klimaneutralität?!

Ausgangslage



> Szenario „WAM“ weit von Klimaneutralität entfernt!

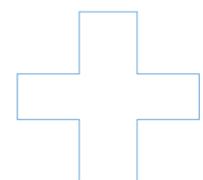
Klimaschutzbericht 2021, S. 11
abrufbar unter:

<https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/publikationen/rep0776.pdf>

Ausgangslage

Status Quo - Fazit

- Strukturelle Schwächen beim geltenden KSG
- Zielwertverfehlung zeigt mangelnde Effektivität
- Verantwortlichkeitsmechanismus: reine „Kostentragungsregelung“ für Zertifikatszukäufe

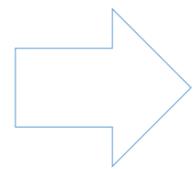


- **Auslaufen der Grenzwerte 2020!**
- **EU: Verschärfung der Zielwerte! („Fit for 55“)**

Ausgangslage

Status Quo - Fazit

- Strukturelle Schwächen beim geltenden KSG
- Zielwertverfehlung zeigt mangelnde Effektivität
- Verantwortlichkeitsmechanismus: reine „Kostentragungsregelung“ für Zertifikatszukäufe



Vom „*Maßnahmen-Verhandlungs-Gesetz*“
zum „***Maßnahmen-Umsetzungs-Gesetz***“?

Lösung?

- **Maßnahmen planen**
 - Im Inland wirksam
 - Gerecht und sozial verträglich
 - wissenschaftsbasiert
- **Maßnahmen umsetzen**
 - Klare Zuständigkeiten
 - Fristsetzung
 - Konsequenz bei Säumnis
- **Erfolg kontrollieren**
 - THG-Inventur & Prognosen
 - Ggf. „Nachschärfen“
 - Verantwortlichkeitsmechanismen
us

Verfassungsrechtliche Schranken

Maßnahmen planen:

- Gewaltenteilung!
- Rechtliche Bindung des Gesetzgebers, zB durch wissenschaftliche Empfehlungen, nur eingeschränkt möglich; Einschränkung der direkten Öffentlichkeitsbeteiligung
- Säumnisfall: keine „Ersatzvornahme“ durch Gerichte möglich

Verfassungsrechtliche Schranken

Maßnahmen umsetzen:

- Kompetenzverteilung!
- Klimaschutz ist „Querschnittsmaterie“
- Vertikale Koordination notwendig, „Ersatzvornahme“ zB durch den Bund nicht möglich
- Ausnahme: Bedarfskompetenz (KSG-Entwurf 2008)

Verfassungsrechtliche Schranken

Erfolg kontrollieren:

- Gleichheitssatz, allgemeines Sachlichkeitsgebot!
- Langfristige Planung notwendig („Sofortmaßnahmen“ idZ problematisch)
- Keine plötzlichen nachteiligen Gesetzesänderungen
- zB: Fahrverbot für KFZ mit herkömmlichen Verbrennungsmotoren

Zielvorgaben

- Mittel- und langfristige Emissionsgrenzwerte und Sektorenziele
- Klimaneutralität 2040 in Verfassungsrang
- Verschlechterungsverbot (*DE*)

Maßnahmenplanung

- Klare Festlegung der Zuständigkeiten
- Einschränkung auf „im Inland wirksame Maßnahmen“
- Durchgängige Fristsetzung, Vorkehrung für Säumnis
- „Klimaneutralität“ in allen Bereichen

**Vertikale
Koordination!**

Einbindung der Wissenschaft

- Eigenständiges (unabhängiges) Gremium
- regelmäßige Einbindung (Beratung, Überwachung und Bewertung)
- Verstärkung zB durch Begründungspflicht bei Abweichungen von Empfehlungen

Öffentlichkeitsbeteiligung

- **Planungsstadium:** Einbindung von Interessensvertretern und NGOs
+ Zugang zu Informationen für die Öffentlichkeit
- **Überwachung:** Einbindung bei fehlerhafter oder unvollständiger Umsetzung durch Rechtsschutz, Zugang zu Gericht
- Ggf. breitere Einbindung der Öffentlichkeit im Planungsstadium (*FR*)

Monitoring

- Regelmäßige Evaluierung von Emissionswerten und –prognosen
- Veröffentlichung aller Ergebnisse und zugrundeliegender Daten
- Einschreiten bereits dann, wenn Zielverfehlung prognostiziert wird, zB durch „Sofortprogramm“ (*DE*)

Verantwortlichkeitsmechanismus

- **Sektorenverantwortung:** Klare Zuordnung von Verantwortung für einzelne Sektoren/Maßnahmenbündel
- **Zielwertverantwortung:** Konsequenzen bei Zielverfehlungen in einzelnen Sektoren/Bereichen
- **Verstärkung** durch Maßnahmen-Automatismus, zB Erhöhung der CO₂-Bepreisung, Tempolimit etc. *(CH)*

Ein Blick nach Europa

- **Dänemark:** „leading nation“-Verpflichtung
- **Schweiz:**
 - Konkrete Maßnahmen im Gesetzesentwurf, zB Begrenzung der CO2-Emissionen bei Anlagen als Genehmigungskriterium
 - Geld-“Ersatzleistung“ bei Zielverfehlung
- **Schottland:** Just Transition Commission
- **Deutschland:** Länder-KSGs

Fazit

- **Novellierung unumgänglich** (Auslaufen der Zielwerte, unionsrechtliche Verpflichtungen)
- Klare Zuteilung von **Verantwortung** für Planung, Umsetzung und bei Zielverfehlung
- **Kontrolle** durch Wissenschaft und Öffentlichkeit



Verbindlichkeit!

ClimLaw: Graz
Research Center for Climate Law

Dr. Miriam Hofer

Forschungszentrum Klimaschutzrecht
climlaw.uni-graz.at

Universität Graz
Universitätsstr. 15/D3
A-8010 Graz
miriam.hofer@uni-graz.at

We work for
tomorrow

